



# Repositorien und ihre Bedeutung für die WissenschaftlerInnen

KOBV Berlin-Brandenburg Workshop zu Repositorien Berlin 21.03.2018

Prof. Dr. jur. Ellen Euler, LL.M. Open Data / Open Access



10.5281/zenodo.1204920



# Agenda

---

**1****Definititorisches****2****Leitfragen****3****Fazit**

# Definition Repositorium

---

## Definition Open-Access Net

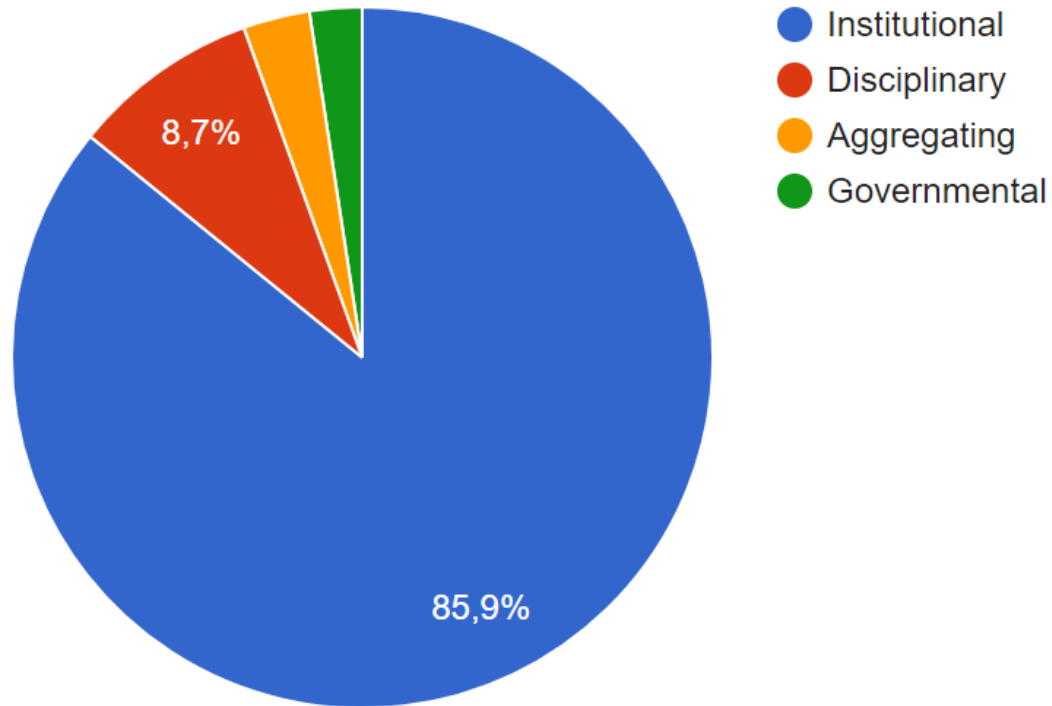
Repositorien sind an Universitäten und Forschungseinrichtungen betriebene **Dokumentenserver**, auf denen wissenschaftliche Materialien archiviert und weltweit entgeltfrei zugänglich gemacht werden.

## Arbeitsdefinition für Input

Repositorien sind **Informationsinfrastrukturen**, die WissenschaftlerInnen die Möglichkeit geben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlicher Forschung und/oder zugrundeliegende digitale Forschungsdaten möglichst dauerhaft zu speichern und zu organisieren, um die Auffindbarkeit und weltweit entgeltfreie Zugänglichkeit zu sichern.

# Organisation

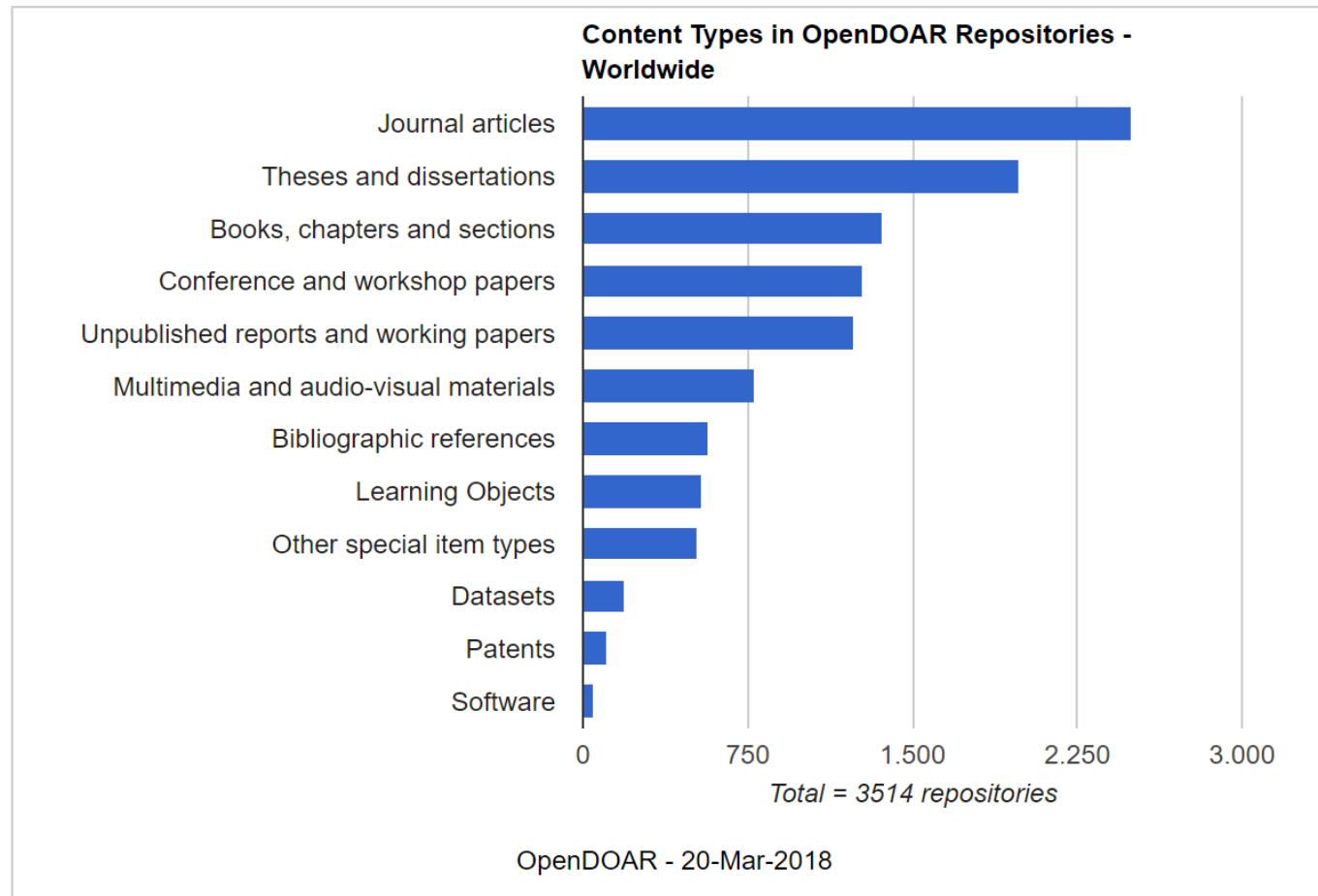
Open Access Repository Types - Worldwide



Total = 3514 repositories

OpenDOAR - 20-Mar-2018

# Publikationstypen



Auszug aus Open DOAR

20.03.2018



N.b. Most repositories hold several Content Types.

10.5281/zenodo.1204920

# Grundlegende Funktionen

---



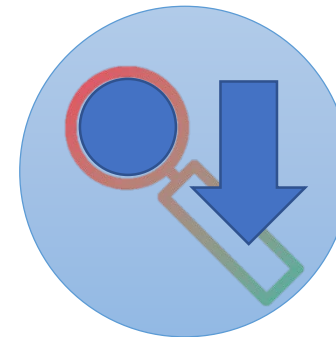
Strukturierte Ablage



Publikation



Archivierung



Suche & Download

# Leitfragen





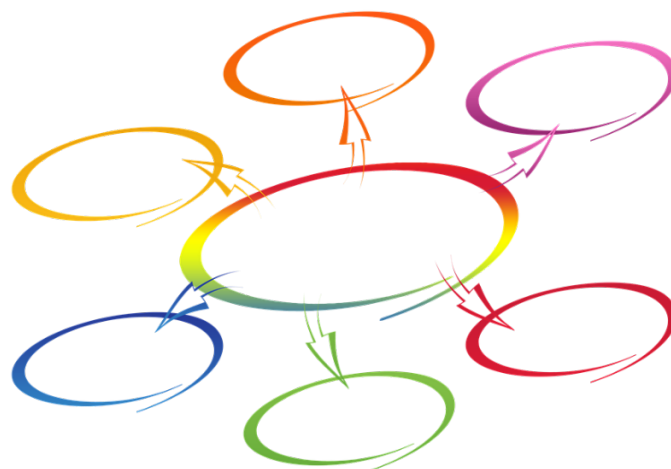
Wie müssen Repositorien aufgebaut sein, damit dort mehr Beiträge von WissenschaftlerInnen veröffentlicht werden? ?

---

Anforderungen ergeben sich aus den Bedarfen in der Wissenschaftskommunikation, aber es können andersherum auch Anreize für diese gesetzt werden.

These:

*Erfolgreiche Repositorien sind „Community based and driven“*



## Wie müssen Repositorien aufgebaut sein, damit dort mehr Beiträge von WissenschaftlerInnen veröffentlicht werden?

- Unkomplizierter, ansprechender Aufbau, der zur Eintragung regelrecht einlädt! (UX Design)
- Anbindung an zentrale Plattformen, ggfs. Doppelung
- Garantieverprechen
- Kriterienkatalog von DINI und zwar nicht nur Mindeststandard
  - Sichtbarkeit (Base, ROAR, OpenDOAR, Open AIRE)
  - Leitlinien bzw. Polycys (Berliner Erklärung, OAI bzw. OpenAIRE Richtlinien...)
  - Unterstützungsangebote (ORCID)
  - Lizenzen & Rechtshinweise (CC & RS.org)
  - Informationssicherheit (PI's)
  - Erschließung & Schnittstellen (OAI, Export, GND, SWORD)
  - Zugriffsstatistik (Altmetrics, Downloads, Seitenaufrufe)
  - Langzeitverfügbarkeit (kein DRM, PDF/A)



Was hindert WissenschaftlerInnen daran, Repositorien für die Veröffentlichung Ihrer wissenschaftlichen Beiträge zu nutzen?

---



Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences

Abgleich von SOLL (Leitfrage 1) und IST

Antwort kann im Folgenden nur anekdotisch gegeben werden, weil diese Frage für jedes Anwendungsszenario und jedes Repositoryum, zumindest jeden Typ von Repositoryum, das hierauf reagiert, gesondert untersucht und beantwortet werden müsste.



10.5281/zenodo.1204920

# Was hindert WissenschaftlerInnen daran, Repositorien für die Veröffentlichung Ihrer wissenschaftlichen Beiträge zu nutzen?

- Die meisten Repositorien genügen nicht den Anforderungen der WissenschaftlerInnen....
- Die Qual der Wahl, es gibt einfach zu viele....
- Jeweilige Mehrwerte sind unklar, z.B. ist das institutionelle Repository aus Sicht der Einrichtung (die Output der Einrichtung nachweisen wollen) und nicht der WissenschaftlerInnen gedacht (die nicht a priori mit der Einrichtung in Verbindung gebracht werden wollen, wohl aber an Impact interessiert sind und je zersplitterter die Landschaft, desto weniger Impact hat das einzelne Repository)
- Angst vor zu viel Offenheit und möglicher Kritik, Kontrollverlust
- Rechtliche Unsicherheiten
- Mangelnde Kapazitäten / Zeit!
- Falsche Anreizstrukturen in der Wissenschaftskommunikation (siehe Hagner: data capitalism & academic publishing)
- Allmende bzw. Trittbrettfahrerproblematik

# Spectrum of Open Education Practices

Euler, Ellen; Poupart, Raoul

### Other(s)

Duczek, Antonia; Garcia-Andrade Ródenas, Marina; Heinrich, Dirk; Nguyen, Thi Hong Ngoc; Schlipf, Maximilian; Weidel, Christian

Spektrum offener Praktiken in Lehre und Bildung.

Werkzeuge passen gegebenenfalls auf mehr als einen Anwendungsfall, sind aber nur einmal gelistet.

Rainbow of open practices in teaching and education available as png, pdf, ps, ai & eps for anyone to reuse.

Tools may support more than 1 practice, but are listed only once.

Preview

**You can make your education more open by...**

- Communicating through text based social media, e.g. twitter
- Communicating through website or blog, e.g. wordpress
- Giving insights, impressions through picture based social media e.g. instagram, pinterest
- Using semantic metadata terms e.g. LRM
- Using persistent identifiers e.g. DOI
- Register in metasearch platforms e.g. peerworldmap
- Collaborative enriching the commons like wikipedia, wikimedia, wikidata.
- Collaborative writing of papers e.g. with arXivpad, googledoc
- Collaborative bookprints e.g. with authors, github
- Collaborative creation of oer e.g. with edX
- Collaborative working on assignments, problem sheets & course notes e.g. with overleaf
- Collaborative development of software on platforms e.g. github
- Collaborative working on presentations e.g. with slideslive, googleslides
- Collaborative reading on annotation platforms e.g. paperhive, hypothesis
- Collaborative reading with shared reference libraries e.g. zotero
- Sharing presentations or posters with e.g. figshare, speaker deck, slideshare
- Sharing teaching material on open learning management systems e.g. open-moodle or wiki medias
- Sharing notes on platforms e.g. evernote
- Sharing notebooks like teaching concepts for contextualization e.g. at opennotebooks.science
- Sharing data e.g. at Dryad, zenodo or dataverse
- Sharing open educational resources on platforms e.g. koolibri, seris, sego
- Sharing massive open online courses on platforms e.g. coursera, edX, udacity
- Sharing recordings on platforms e.g. vimeo, youtube
- Using open licenses e.g. creative commons, open data commons, gnu
- Using Standardized formats e.g. xml, html, pdf

Files (12.3 MB)

Name	Size	Preview	Download
open_education.jpg	2.0 MB		
md5:eff292376e4c1bf8cd8af478fa824291			
open_education.zip	10.2 MB		
md5:0661c760ffd968da0736a40ae8e824d2			

Edit

New version

109

Tweeted by 138  
On 3 Facebook pages

See more details

Indexed in

**Publication date:**  
February 12, 2018

**DOI:**  
DOI: 10.5281/zenodo.1164799

**Keyword(s):**  
open education

**License (for files):**  
Other (Open)

**Versions**

Version 1.0. 10.5281/zenodo.1164799 Feb 12, 2018

**Cite all versions?** You can cite all versions by using the DOI 10.5281/zenodo.1164798. This DOI represents all versions, and will always resolve to the latest one. Read more.

**Share**

**Cite as**

Euler, Ellen, & Poupart, Raoul. (2018). Spectrum of Open Education Practices (Version 1.0.). <http://doi.org/10.5281/zenodo.1164799>

Start typing a citation style...

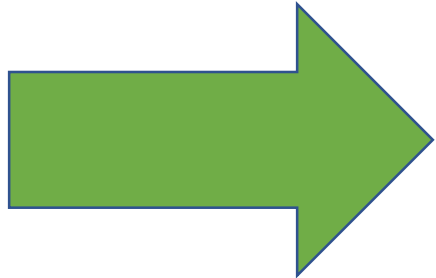
**Export**

BibTeX CSL DataCite Dublin Core JSON JSON-LD MARCXML Mendeley



10.5281/zenodo.1204920

Was ist von Seiten der Bibliotheken notwendig, damit WissenschaftlerInnen Repositorien ganz selbstverständlich für die Veröffentlichung ihrer wissenschaftlichen Beiträge verwenden und einen Mehrwert darin sehen?

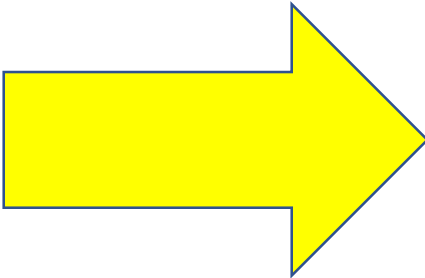


Der Mehrwert des Repositoriums liegt für WissenschaftlerInnen bei der **Zweitveröffentlichung** in einem Zuwachs die wissenschaftliche Reputation, Sicht- und Findbarkeit, Langzeitverfügbarkeit, Nachweisbarkeit, Vernetzung und Messbarkeit. Mögliche Maßnahmen um Beiträge zu erhöhen sind: **Kommunikative Maßnahmen, proaktive Beratung** z.B. im Hinblick auf die Frage, ob die rechtliche Situation die Zweitveröffentlichung ermöglicht, Verhandlungen mit Verlagen für den **automatischen Export & Einbinden der Beiträge nach Ablauf Karenzzeit** (Deep Green)....

Was ist von Seiten der Bibliotheken notwendig, damit WissenschaftlerInnen Repositorien ganz selbstverständlich für die Veröffentlichung ihrer wissenschaftlichen Beiträge verwenden und einen Mehrwert darin sehen?



Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences

A large yellow arrow with a black outline, pointing to the right, positioned to the left of the main text block.

Der Mehrwert des Repositoriums ist für WissenschaftlerInnen bei der **Primärveröffentlichung** von ganz anderen Bedingungen abhängig. Zumeist bedeutet die Veröffentlichung in einem Repository und ggfs. gleichzeitigen Veröffentlichung in einem OA Journal, statt in einem High Impact Journal etc., eher ein Weniger an wissenschaftlicher Reputation. Selbst wenn die Sicht- und Findbarkeit, Langzeitverfügbarkeit, Nachweisbarkeit je nach Repository gut sind. **Messbarkeit ist ein wichtiger Punkt**, aber alternative Metriken nicht so anerkannt und mit eigenen Problemen behaftet. Geeignete Maßnahme um Beiträge zu erhöhen sind **Forschung & Etablierung alt. Metriken, Gamification, Unterstützung, Mehrwerte aufzeigen, One-Stop-Shop**, Hinwirken darauf, dass Rahmenrecht und Förderbescheide entsprechend formuliert und Zielvereinbarungen getroffen werden.....



10.5281/zenodo.1204920

# Fazit

Repositorien reagieren auf ganz unterschiedliche Bedarfe. Selbstverständliche Nutzung passiert dann, wenn sie das Mittel der ersten Wahl sind, um den Bedarf zu befriedigen.

Gemeinsame Ansätze helfen gegebenenfalls mehr, als eine „Klecks-Infrastruktur“. Trotz alledem müssen die WissenschaftlerInnen an der Haustür abgeholt werden.....

